

Elternratssitzung vom 19. Januar 2012

Informationen aus der Schule

Eltern- und SchülerInnenfeedback

Beide Befragungen sind positiv ausgefallen. Die Eltern sind mit einem Schreiben über die Ergebnisse informiert worden. Die an der Umfrage beteiligten Klassen wurden vom Schulleiter mündlich über die Ergebnisse orientiert.

Wir bleiben auf Kurs und sind bestrebt, möglichst transparent und klar zu informieren, was an der Schule läuft, sind auch offen für Anregungen und Kritik. Wichtig ist, dass diese an die direkt Betroffenen geht.

Die Befragung der Horteltern und –kinder zur Zufriedenheit über das jeweilige Betreuungsangebot läuft zurzeit. Weiter führen die Klassenlehrpersonen mit ihren Eltern und SchülerInnen eine eigene Befragung zur Unterrichtsqualität durch. Diese ist spätestens bis Ende Schuljahr durchgeführt.

Schul- und Jahresprogramm

An der Standortbestimmung vom 24.10.11 wurde das Schulprogramm für die Jahre 2012 bis 15 und das Jahresprogramm für das Kalenderjahr 2012 verabschiedet.

Wichtige Themen im Schulprogramm sind die Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten ‚Kooperatives Lernen‘ und ‚Begabungsförderung‘, die Gesundheit des Schulpersonals und der Schülerinnen und Schüler sowie der Erstellung eines Betreuungskonzepts, welches Voraussetzung für eine Verdichtung des Betreuungsangebotes bildet. Dieses wird in der Hauptverantwortung des Leiters Betreuung erarbeitet.

Im Kalenderjahr 2012 bildet die Projektwoche zum Thema Spielen einen Höhepunkt. Beim Thema Gesundheit fokussieren wir uns in diesem Jahr auf das Schulpersonal.

Neuerungen im Kalenderjahr 2012

Am 1. März startet ein Schulsozialarbeiter mit seiner Arbeit. Die Stadt hat zwar bis jetzt nicht mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt. Die Schulpräsidentin hat aber die für den Schulkreis Glattal zur Verfügung stehenden Stellenprozente so verteilt, dass alle Schulen in den Genuss von Schulsozialarbeit kommen. Ein/e Schulsozialarbeiter/in ist immer für zwei Schulen verantwortlich. Herr Daniel Hasler ist für gut 50% für die Schule Riedenhalden und knapp 30% für die Schule Im Isengrind tätig.

Auf dem oberen Pausenplatz ist ein Züri-Modular ausgesteckt, welches auf den August 2012 erstellt werden soll. In den nächsten drei Jahren muss je eine zweite 4. Klasse eröffnet werden. Dafür brauchen wir zusätzlichen Schulraum. Der Pavillon enthält vier Klassenzimmer und Büroräume, welche wir für verschiedene Funktionen benötigen.

Das heisst auch, dass sich das Schulteam sukzessive vergrössern wird.

Ende Jahr werden die Vorbereitungen für die externe Schulevaluation durchgeführt. Das Team muss bis dann eine Stärken-/Schwächenanalyse durchgeführt haben; Eltern, Lehrpersonen und MittelstufenschülerInnen werden einen Fragebogen erhalten.

Projektwoche

„Isengrind spielt“ ist das Motto der Projektwoche. Sie dauert vom 21. bis 25. Mai. Montag- und Dienstagvormittag sowie Mittwoch- und Donnerstagvormittag besuchen die Kinder je einen Kurs. Montag- und Dienstagnachmittag verbringen die Kinder mit ihren Klassenlehrpersonen, ebenso den Freitagvormittag. Die Kindergarten-Klassen beschliessen die Projektwoche am Freitagmittag, nachdem sie auf der Hürstwiese gespielt haben. Die Primarstufen-Kinder verbringen die Mittagszeit von 11 bis 14 auf der Hürstwiese und werden dann ins Pfingstwochenende entlassen.

Wegen des Pfingstwochenendes und des Schulkapitels am Donnerstagnachmittag wird der Elternanlass auf den Dienstag gesetzt.

Die Kindergärten bieten für ihre Kinder und Eltern von 15 bis 17 Uhr Spielateliers an. Um 17 Uhr startet die Primarstufe nach einer kurzen Eröffnung mit Vernissagen/ Spielen. Dieser Teil wird um 19 Uhr beendet. Parallel zum Spielen soll es auch Verpflegungsmöglichkeiten geben.

Eine aufwändige Festwirtschaft ist nicht vorgesehen und bei schlechter Witterung aus feuerpolizeilichen Gründen auch gar nicht möglich.

Einsatzmöglichkeiten für Eltern:

Die verantwortliche Q-Gruppe Projektwoche aus dem Team würde die Organisation der Verpflegung gerne dem Elternrat überlassen und hat deshalb auch keine Vorgaben gemacht. Die Verpflegung darf keine grossen Kosten verursachen. Das Projektwochengeld soll hauptsächlich für die Kurse eingesetzt werden können.

Bis 2. März müsste die Q-Gruppe wissen, ob der Elternrat diese Organisation auch übernehmen möchte, wer Verantwortliche/r bzw. Ansprechperson ist und was vorgesehen ist.

Kontaktperson auch für Fragen ist Karin Steinmann (044 377 85 00 / karin.steinmann@schulen.zuerich.ch)

Die Q-Gruppe wird weiter eine schriftliche Anfrage an alle Eltern richten, um Personen zu suchen, welche einen Kurs zu zwei Vormittagen (Total 8 Lektionen) anbieten möchte.

Sie-Kultur

Lehrpersonal und Schulleitung möchten mit den Eltern des Elternrats weiterhin die Sie-Kultur pflegen. Dies soll gewährleisten, dass alle Eltern unserer Schule sich gleich behandelt fühlen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Adrian Stössel